

**PhysioPlusAqua**  
NEU: Nordstrasse 14 | 3900 Brig | 027 923 40 00  
PHYSIOPUSAQUA

Start Pilates Gruppen,  
Januar 2021  
Neu auch für Teenies  
ab 12 Jahren

Tel: +41 27 923 40 00  
physioplusaqua.ch

# Walliser Bote

**CORONA-SCHNELLTEST GRATIS\***

an der Gliserallee 68,  
3902 Glis  
(ehem. Lokalitäten Garage Gesell)

Anmeldung:  
**www.drguntern.ch**  
\*gemäss BAG-Bedingungen

www.walliserbote.ch | Redaktion Telefon 027 948 30 00 | Aboservice Telefon 027 948 30 50 | Mediaverkauf Telefon 027 948 30 40 | Leser: 49000

**Wallis**  
**Abschied**  
Egon Furrer hinterlässt Stalden gesunde Finanzen und ein weiteres Grossprojekt. | Seite 9

**Wallis**  
**Will Geld**  
Alles richtig gemacht, trotzdem teuer bezahlt. Adelrich Fux hofft auf Schadenersatz. | Seite 12

**Sport**  
**Immerhin**  
Jan Bamert und der FC Sitten warten weiter auf einen Sieg. Immerhin gabs in Genf ein 1:1. | Seite 13

**INHALT**

Wallis	2-12
Traueranzeigen	10
Sport	13-15
Ausland	17
Wirtschaft/Börse	18
Schweiz	19/21
TV-Programme	22
Wohin man geht	23
Wetter	24

## Oberwallis | «Bahnhof West» liegt vor Brig-Glis will den Walliser Wolkenkratzer

Die Stadtgemeinde plant, zwischen Bahnhof und Spital ein neues Quartier bauen zu lassen. Herzstück ist ein bis zu 70 Meter hohes Gebäude.

Das Quartier «Bahnhof West» soll das neue Glanzstück der Stadtgemeinde werden. Neben einem Hochhaus sollen ein Einkaufszentrum sowie Wohn- und Geschäftsgebäude entstehen. Der entsprechende Quartierplan ist seit heute öffentlich. | Seite 7



Überragend. Das Modell des Quartiers mit dem «Wolkenkratzer».

FOTO POMONA.MEDIA/ANDREA SOLTERMANN

### KOMMENTAR

## Cleveres Brig-Glis

Westlich des Bahnhofs von Brig soll ein neues Quartier entstehen. So unspektakulär der Name ist, es heisst einfach «Bahnhof West», so spektakulär sind die Pläne, die die Stadtgemeinde hat. Ein Hochhaus, ein Einkaufszentrum, Wohn- und Geschäftsgebäude sollen entstehen, an bester Lage. Einmal mehr zeigt die Stadtgemeinde ihre Schlaueit, ihre Weitsicht. So behält sie dank eines neuen Quartierplans weitgehend die Kontrolle darüber, wie und was im «Bahnhof West» gebaut wird. Andererseits sind die zu stemmenden Investitionen für die Grösse des Projekts überschaubar. Das nötige Geld soll vornehmlich von Partnern und privaten Investoren kommen. Und einmal mehr adaptiert die Stadtgemeinde die überregionalen Entwicklungen. Das neue Quartier ist perfekt zugeschnitten auf eine gut betuchte, urbane und auch ökologische Klientel. Genau jene Leute, die man im Zuge des für das Oberwallis prognostizierten Wirtschaftswachstums in unserer Region erwartet. Leute, wie sie beispielsweise Lonza seit Monaten für ihren neuen Biokomplex rekrutiert. Der Brig-Gliser Plan birgt zwar auch Risiken: Kredite müssen noch genehmigt, Investoren gefunden werden. Doch wenn der Plan der Stadtgemeinde aufgeht, so gewinnt sie viel. Potente Steuerzahler, neues Gewerbe und vielleicht sogar eine neue Attraktion in Form einer Sky-Bar. Clever. **Martin Meul**

## Wallis | Das Parlament und die Pandemie

# Besorgter Blick nach Bundesbern

Heute entscheidet sich, wie der Bundesrat die schweizweit steigenden Corona-Zahlen in den Griff bekommen will. Der Staatsrat kämpft. Das Wallis hofft.

Der Druck aus der Deutschschweiz steigt stark. Epidemiologen forderten gestern die Schliessung von «Kultur- und Sporteinrichtungen in der ganzen Schweiz». Insbesondere Skigebiete befürchten nun, dass sie ihre Anlagen mitten in der Ferienzeit zumachen müssen. Die Walliser Regierung zeigt sich indes überzeugt, dass man mit Schutzkonzepten und klaren Regeln die Corona-Lage im Kanton kontrollieren kann. Rückendeckung erhält sie von den Oberwalliser Parteien. Sie stützen den Kurs der Regierung. Heute sind alle Blicke auf Bundesbern gerichtet. Durchaus besorgt. | Seite 3



Im Fokus. Christophe Darbellay, Staatsrat.

FOTO POMONA.MEDIA/ALAIN AMHERD

## Visp | Wiedereröffnung des Hausarzt-Notfalls

# HANOW vor Neustart



Gefragtes Angebot. Die HANOW-Notfallpraxis am Spital Visp in unmittelbarer Nähe der SZO-Notfallstation.

FOTO POMONA.MEDIA

Die von den Oberwalliser Hausärzten betriebene Notfallpraxis am Spitalstandort Visp wird morgen Samstag wieder geöffnet. Bis Ende Mai 2021 ist der Betrieb über die Wochenenden und Feiertage garantiert.

Im Verlaufe des Jahres war das Angebot geschlossen worden. Das Spitalzentrum Oberwallis hatte den Vertrag mit den Hausärzten gekündigt, nachdem ein Defizit von 570 000 Franken aufgelaufen war. Jetzt verständigten sich die Partner auf eine Fortführung des Angebotes. Am 1. Juni 2021 soll das HANOW nach einem neuen Modell fortgeführt werden. | Seite 4



Weihnachten 2020 wird anders – Nutzen Sie die Zeit für Ihre Wünsche

Wir sind für Sie da – online auch über die Feiertage  
Ihre Raiffeisenbanken im Oberwallis

**RAIFFEISEN**

Wir danken für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen geruhsame Feiertage

Brig | Ab heute kann sich die Bevölkerung zum Quartierplan «Bahnhof West» äussern

# In Brig-Glis soll das höchste Gebäude im Wallis gebaut werden

**BRIG-GLIS | Die Stadtgemeinde Brig-Glis plant zwischen Bahnhof und Spital ein neues Quartier. Herzstück soll ein bis zu 70 Meter hohes Hochhaus werden. Drum herum soll eine «Stadt in der Stadt» entstehen.**

MARTIN MEUL

«Wallis Tower», Wolkenkratzer oder «der Turm zu Brig». Was die Stadtgemeinde westlich des Bahnhofs plant, wird wohl schnell einen Spitznamen bekommen. Im Quartier «Bahnhof West», also im Bereich zwischen Bahnhof und Spital, soll ein neues Stück Stadt entstehen. Mittendrin: ein bis zu 20 Stockwerke hohes Gebäude. Es wäre derzeit wohl das höchste im gesamten Kanton.

## Flaniermeile, Hochhaus, Einkaufszentrum

Der Stadtrat von Brig-Glis hat eine Vision. Die brachliegenden Flächen in bester Lage sollen das neue Vorzeiquartier der Stadtgemeinde werden. Ausgerichtet auf den Langsamverkehr, Mischnutzung und prestigeträchtig. Darum soll durch «Bahnhof West» eine Flaniermeile führen, dort wo heute die Züge der MGBahn fahren. Die Gleise sollen verlegt werden, nach Norden direkt an jene der SBB. Gebäude und Bäume sollen die neue, autofreie Achse zwischen Bahnhof und Spital säumen. Vorgesehen sind Häuser mit Mischnutzungen. «Im Erdgeschoss müssen sich nach den Vorgaben des Quartierplans öffentlich zugängliche Bereiche befinden», sagt Stadtarchitekt Roland Imhof. Heisst: Parterre-Wohnungen gibt es nicht. Vielmehr sollen Geschäfte oder Bistros entstehen. Im Schatten von Arkaden, wie in Bern, nur moderner. Deshalb setzt der Quartierplan auf versetzt stehende Gebäude, eine «preussische Strassenschlucht» soll vermieden werden. Darüber, oben in den Gebäuden, sollen dann Wohnungen oder Dienstleistungsräumlichkeiten entstehen, denn möglichst vielseitig soll das neue Quartier sein. Dazu gehört eben auch das Hochhaus, der Tower. Brig-Glis will mehr städtisches Flair, «das Oberwalliser Zentrum soll in neuem Glanz erstrahlen», sagt Stadtpräsident Louis Ursprung.

Zu stehen kommen soll der Turm beim heutigen Scheibendepot. Ursprung sagt: «Wir wollen ein modernes, elegantes Gebäude, eines, das sich in die Architektur und die Landschaft einfügt.» Ein Gebäude, das sich auch zur Attraktion mausern könnte. Man träumt von einer Bar oder einem Restaurant im obersten Stockwerk, Rundumsicht inklusive. «Es geht darum, verdichtet zu bauen, im Sinne der Raumplanung», sagt Imhof. Heisst: Es geht in die Höhe.

Gleichzeitig soll das neue Quartier aber auch kommerziell erfolgreich sein. Am Bahnhof Brig arbeiten allein Hunderte Angestellte für die



Wie einst Stockalper. Die Stadtgemeinde mit Ursula Kraft, Louis Ursprung und Roland Imhof plant den Bau eines Turms.

FOTO POMONA.MEDIA/ANDREA SOLTERMANN

SBB, und steht einst das neue Spitalzentrum, werden hier 1200 Angestellte beschäftigt sein. Viel Kaufkraft also. Deshalb soll auch noch ein Einkaufszentrum entstehen, mitten in der Stadt und entgegen dem Trend. Brig-Glis will seine Innenstadt beleben. «Die Leute sollen einen Anreiz haben,

ins Zentrum zu kommen», sagt Imhof.

## Neues Parkhaus, gezielter Verkehrsfluss

Einkaufszentrum, Geschäfte und Wohnungen. Klar ist: Es braucht zusätzliche Parkplätze. Bis zu 400 Stück könnten es sein. Entstehen sollen sie in

einem unterirdischen Parkhaus. Doch das neue Quartier soll grün sein, im Sinne des Zeitgeists. «Der Quartierplan sieht deshalb die Möglichkeit vor, die Anzahl Parkplätze bis zu maximal 50 Prozent zu reduzieren, falls ein Mobilitätskonzept ausgearbeitet wird», sagt Imhof. Man setzt darauf,

dass Lage und die direkte, kurze und autofreie Verbindung Richtung Bahnhof und Spital für viele der Bewohner und Besucher des Quartiers die Benützung des Autos unnötig macht. Eine gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr soll ihren Teil dazu beitragen. In diesem Sinne soll «Bahnhof West» auch keine zusätzliche Verkehrsbelastung für die Bahnhofsregion bringen. Autos, die das Quartier verlassen, werden direkt Richtung Bauamt geführt, Viktoriastrasse und Bahnhof sind nur über diesen Umweg zu erreichen.

## Private sollen bauen

Die Stadtgemeinde hat klare Vorstellungen, was sie mit dem Quartier «Bahnhof West» anfangen will. Den Bau der Gebäude überlässt sie allerdings Privaten. Louis Ursprung, Präsident der Stadtgemeinde, ist überzeugt, dass sich denn auch Investoren für das ambitionierte Projekt finden lassen. Er sagt: «Die Aufnahme des Quartiers in die Top-Entwicklungsstandorte der Hauptstadtregion Schweiz zeigt die nationale Strahlkraft und die Attraktivität für Investoren, Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe.» Doch auf Teufel komm raus soll nicht gebaut werden. Die Stadtgemeinde will die Zügel in der Hand behalten, schliesslich gehört ihr der meiste Boden. Der Quartierplan soll dafür sorgen, dass die Entwicklung in die gewünschte Richtung geht. Und bei den zentralen Gebäuden, dem Einkaufszentrum und dem Hochhaus, will die Stadtgemeinde auch beim Aussehen mitreden. Dieses soll daher in Form von Architekturwettbewerben bestimmt werden, die Stadtgemeinde wird in der Jury sitzen. Voraussetzung für die Schaf-

fung des Quartiers «Bahnhof West» ist die Umsetzung des Vorprojekts für die Neuordnung des Bahnhofs Brig, der Stadtrat hat bereits einstimmig zugestimmt. Dieses wird neben der Neugestaltung auch die Verkehrsprobleme lösen. Das Bahnhofprojekt beläuft sich insgesamt auf rund 85 Millionen Franken. Doch Ursprung hat verhandelt, wie er es immer getan hat: hart. So muss die Stadtkasse nur einen Fünftel dieser Kosten tragen, den Rest bezahlen Partner wie MGBahn, Kanton und Bund. Das Ganze sei daher für Brig-Glis durchaus tragbar, findet Ursprung. Er freut sich. «Bahnhof West» und Bahnhofprojekt sind sein Abschiedsgeschenk an die Bürgerinnen und Bürger der Stadtgemeinde.

## Nächste Schritte

Der Quartierplan «Bahnhof West» liegt nun für die Bevölkerung auf, zunächst für ein Mitwirkungsverfahren. Stadtschreiberin Ursula Kraft sagt: «Die Bürgerinnen und Bürger sollen sich nun einmal sozusagen inoffiziell zu den Plänen äussern können.» Später folgt dann die eigentliche, öffentliche Auflage. Dann sind auch Einsprachen möglich.

Neben diesen muss «Bahnhof West» aber noch eine weitere Hürde nehmen: Dem Kreditbeschluss für das Bahnhofprojekt muss die Bevölkerung an einem Urnengang zustimmen. Wann das genau sein wird, hat der Stadtrat noch nicht beschlossen. Kraft geht aber davon aus, dass es schon bald sein wird. Sie sagt: «Im nächsten halben Jahr.» Die Details des Vorprojekts, das die Neuordnung des Bahnhofs Brig beinhaltet, sollen demnächst vorgestellt werden.



Urban. Im Westen von Brig-Glis soll ein komplett neues Quartier entstehen.

VISUALISIERUNG ZVG